

# Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Inserate werden mit 80 h für die einmal gespaltene Zeile, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für Kopie und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückbehalten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Ceuse 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 16. Juni 1912.

Nr. 2198.

## Kinderschutz.

Demnächst findet eine sehr wichtige Konferenz\*) statt: Eine Zusammenkunft von jenen Personen, welche die Verantwortung auf sich übernehmen, über die wir auch in unserer Blatte mit den Hinweisen darauf berichtet haben, daß diese Einführung auch bei uns in Pola, besser gesagt, besonders bei uns von außerordentlicher Wichtigkeit wäre.

Die Berufsvormundschaft hat in Deutschland seinen Ausgangspunkt genommen, ist dort in den meisten größeren Städten bereits eingeführt und hat überall die glänzendsten Erfolge zu verzeichnen. Überall, wo sie besteht, ist eine erhebliche Verminderung der Säuglingssterblichkeit und infolge der reichlichen Einfließen der Unterhaltsgelder im allgemeinen eine bessere Lebenshaltung der unehelichen Kinder wahrzunehmen. Auch in Oesterreich hat die Berufsvormundschaft in letzter Zeit erfreuliche Fortschritte gemacht. Die Berufsvormünder haben sich im „Archiv deutscher Berufsvormünder“, welches in Frankfurt am Main seinen Sitz hat, eine tatkräftige Organisation gegeben, welche mit Eifer und Geschick ihre Interessen fördert, in allen Fragen der Berufsvormundschaft, insbesondere bei Verfolgung von Rechtsansprüchen im Ausland, wertvolle Mithilfe leistet und es sich angelegen sein läßt, ihrer Bestrebungen immer weitere Kreise zu erschließen.

Begrifflich ist die Berufsvormundschaft selbstverständlich auf alle Fälle der Vormundschaft anwendbar, doch kommen für ihre Zwecke in erster Linie die unehelichen Kinder in Betracht, deren Los bekanntlich ein ungemüht trauriges ist. Ihre Notlage, welche um so kläglich und schmerzlicher empfunden wird, weil sie grell von der durchschnittlichen Lebenshaltung der ehelichen Kinder absteht, äußert sich vor allem in einer übergroßen Sterblichkeit, welche im Säuglingsalter rund doppelt so groß ist als bei den ehelichen Kindern. Die Statistik lehrt aber weiters, daß auch die spätere Zeit sie in keiner Zeit gerätet findet: aus ihnen rekrutiert sich die überwiegende Masse der ungelerten Arbeiter, unverhältnismäßig groß ist ihr Anteil an den Militärdienst-Unfähigen, geradezu erschreckend aber der Prozentfuß, mit dem sie in den Wess-

rungs- und Strafanstalten in den Sieden- und Versorgungshäusern vertreten sind.

Die Größe auf Unehelichkeitserscheinung ist auf Ursachen sittlicher und wirtschaftlicher Natur zurückzuführen. Der Nachteil des Kindes, das einem unehelichen Verhältnisse entsproßt, besteht nun zunächst darin, daß ihm die leitende und schützende Hand des Vaters fehlt; denn während das Kind in der Ehe das Band zwischen Vater und Mutter um so fester knüpft, bewirkt es im außerlichen Verhältnisse zumeist das Gegenteil: eine Entfremdung des Elternpaares. Leider nur allzu häufig sieht der Kindesvater nicht nur der Mutter, sondern auch dem Kinde gleichgültig oder gar feindselig gegenüber und nur selten ist er gewillt, freiwillig und ohne gerichtliche Nötigung für dessen Unterhalt zu sorgen. Das sind alte Erfahrungen der Richter und Behörden, die mit solchen Verhältnissen am meisten zu tun haben.

Um die Nachteile in der rechtlichen Lage des unehelichen Kindes wenigstens einigermaßen auszugleichen, wird ihm ein Vormund bestellt, welcher es rechtlich vertreten und wie ein guter Hausvater für das geistige und körperliche Wohl des Kindes sorgen soll. In dessen bleibt die Vormundbestellung, wenn nicht zufällig ein naher Verwandter an dem Schicksal des Kindes Anteil nimmt, nicht selten ein bloßer Formalakt.

Alle diese Uebelstände haben die Lösung der Frage, wie eine entschiebene Wendung zum Besseren herbeizuführen sei, zu einer sozialen Notwendigkeit gemacht; denn ein geordnetes Gemeinwesen kann unmöglich zulassen, wie ihm infolge der abnormen Säuglingssterblichkeit kostbares Menschenmaterial verloren geht, ebenso wenig wie es dulden darf, daß ein großer Teil des Nachwuchses aus Elementen besteht, welche, ungepflegt und untauglich, im Kampf um die wirtschaftlichen und sittlichen Güter eines Volkes nur allzu leicht niedergerungen werden und dann, anstatt nützliche und brauchbare Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu sein, auf Kosten der Allgemeinheit eine traurige Existenz fristen müssen.

Es soll nun durchaus nicht gesagt sein, die Berufsvormundschaft sei ein Allheilmittel, welches alle diese Uebelstände mit einem Schlage beseitigen werde. Aber sicher bedeutet sie einen gewaltigen Schritt nach vorwärts. Daß der entsprechend vorgeschulte Berufsvormund, was den verminderten rechtlichen Interessenschutz betrifft, dem privaten Einzelvormund an Nach-

heit, Energie und Sachkenntnis weit überlegen ist, liegt außer Zweifel. Infolge seines amtlichen Charakters verfügt er ferner über eine ganz andere Autorität, ihm steht der ganze amtliche Apparat zur Verfügung und die reiche Erfahrung, die er sich bei der großen Zahl seiner Mündel aneignet, setzt ihn auch in die Lage, in Fragen der Erziehung, insbesondere auch bei der Berufswahl, ein gewichtiges Wort mitzusprechen.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 16. Juni 1912.

Die heutige Ausgabe ist 6 Seiten stark. Auf der Beilage befindet sich der Roman „Im Geistertal“.

## Die Ausgestaltung der Kriegsmarine.\*)

Die Bauleitung der ersten Hälfte der Dreadnought-Division ohne vorhergehende Bewilligung seitens der Delegationen hat bei einigen Mitgliedern der letzteren Bedenken hervorgerufen. Glücklicherweise verschleßt man sich nicht der Erwägung, daß, wie die Verhältnisse lagen, nicht anders gehandelt werden konnte. Diebezüglich sei auf das Beispiel Italiens hingewiesen. Dort stimmte das Ministerium genau in der gleichen Weise solchen Bauten auf eigene Rechnung der Schiffswerkstätten zu, um hierauf mit Bewilligung des Parlaments die Schiffe zu übernehmen. Inmerhin wird die Regierung in Zukunft ihre Zustimmung zu einem derartigen Vorgehen zur Sicherung des ungeführten Ausbaues der Flotte kaum mehr erteilen können, ohne schwere Konflikte heraufzubeschwören. Es zeigt sich eben hier wieder die absolute Notwendigkeit eines gesetzlich festgelegten Flottenplanes.

Wenn sich einmal die Erkenntnis Bahn gebrochen hat — und dies scheint jetzt der Fall zu sein — daß Oesterreich-Ungarn einer achtunggebietenden Flotte bedarf, so muß auch mittels eines auf Jahre hinaus sich erstreckenden Flottengesetzes deren ununterbrochene systematische Ausgestaltung sichergestellt werden. Es entspricht dies zum Beispiel der Festsetzung

\*) Aus „Für Oesterreich-Ungarns Segelung“ von Leopold Freiherrn von Fedina-Pallom. Blatt, 1. u. 1. Sigadmiral a. D.

des Friedens- und Kriegstandes des Meeres, ohne welche die Meeresleitung ihrer Aufgabe auch nicht erspriesslich nachkommen könnte. Es wurde wiederholt an dieser Stelle nachgewiesen, daß in der Flottenfrage halbe Maßregeln ganz besonders verwerflich sind. Dies sowohl vom militärischen als auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte. Nach den Erfordernissen der Seetätigkeit erlangt ein Schiffsverband erst bei einer gewissen Anzahl von Kampfeinheiten jene Aktionsfähigkeit und Selbständigkeit, die ihn befähigen, allenfalls auch bedeutend stärkeren Gegnern im offenen Kampfe die Stirne zu bieten. Wird diese Zahl nicht erreicht, so kann man zwar einen Verzweigungskampf führen, allein die Aussichten auf Erfolg sind selbst gegenüber einem nur wenig überlegenen Feind gering. Bei den gegenwärtigen Beständen und Geschwindigkeiten sollte eine Flotte nicht unter einer Stärke von zwölf Schlachtschiffen — natürlich mit einer entsprechenden Zahl Kreuzer — am Kampfsplatz erscheinen. Riegt man die unvermeidlichen periodischen Reparaturen, Kohlenenergänzungen u. s. w. sowie die häufige Notwendigkeit von DiverSIONen in Betracht, so müßte die 1. u. 1. Flotte zum mindesten auf einen Stand von 17 Schlachtschiffen gebracht werden. Nachdem gegenwärtig bereits neun Schiffe vorhanden sind, welche, wenn zwar sehr klein, so doch zur Not in der Front kämpfen können, wären die finanziellen Opfer für die Ausgestaltung der Flotte zwar groß, aber doch nicht unerschwinglich.

Mit der Stärke der Flotte stehen eine Menge höchst wichtiger Fragen im Zusammenhang, deren rationelle und ökonomische Lösung nur bei Feststellung der ersten Maßnahme ist. Eine der schwierigsten Aufgaben einer Marineleitung ist zum Beispiel die Wahl des Schiffstyps. Infolge des Aufstehens der Dreadnoughts interessieren sich jetzt auch weitere Kreise für diese Frage. Das Grundprinzip lautet: Schlachtschiffe zu bauen, welche Kanonen tragen können, die gleich wirkungsvoll — wenn nicht mächtiger — als jene des wahrscheinlichsten Gegners sind. Um dies mit der für das gute Zielen nötigen Stabilität der Plattform tun zu können, müssen die Schiffe eine gewisse Größe haben. Bei sechs bis acht Geschützen — selbst von 35 Zentimetern Kaliber — und den jetzt gebräuchlichen Geschwindigkeiten und Panzerstärken braucht das Displacement 20.000 Tonnen nicht zu überschreiten. Ob nun diese Zahl Geschütze, oder zwölf oder noch mehr schwere

## Das Malaienschiff.

Seemann von Clark Russell.

43 Nachdruck verboten.  
Was kann ich für Sie tun, mein Lieber? wandte sich der Kapitän an Abraham.  
Er möchte eine Reservepistole zu einem Maß haben, mischte sich der Seemann hin- ein. Sie wollen mit dem Boot nach Australien! Werden wohl ordentlich dafür bezahlt werden!  
Mit scharfem Blick sah er Abraham an. Selbstverständlich nicht dieser.  
Dann bin ich überzeugt, daß Sie den Dogger auch bis Australien schleppen, sagte der Kapitän, mit selbstgefälligem Lächeln seinen Schnurrbart streichend. Für Geld werden die Dealer heute ihre unsterbliche Seele an die Pfosten der Hölle bringen, den Sündenlohn in ihren Wirtschaften verjubeln und sich noch rühmen, den Teufel selbst übers Ohr gehauen zu haben. Nun sehen Sie einmal, mein Schiff ist kein Wald, in dem überflüssige Bäume wachsen, mein Lieber — Wie ist doch Ihr Name?  
Abraham Wile.  
Na, da Sie ja aber ein Bruder in Christo sind, — die blige, salbungsvolle Art dieses Kapitäns kam mir ein wenig sonderbar vor

— sollen Sie eine Spiere haben, wenn eine da ist. Mr. Jones kann Ihnen suchen helfen, aber bezieht Euch!

Sie heiße, Mr. Tregarten und Miß Nielsen, fuhr er fort, bitte ich, mit mir nach unten zu kommen und ein Glas Wein zu trinken. Es wird Ihnen gut tun!

Er ging voran, um uns den Weg zu zeigen, und als ich den Fuß auf die erste Stufe setzte, fiel mein Auge zufällig auf den Mann am Feuerherd, in dessen verwirrtem, gelbbraunem Gesicht und nachtschwarzen Augen ein so finsterner, brohender Ausdruck lag, daß ich, wiegebannt, noch einmal zurückblicken mußte.

Wir betraten eine kleine Kabinette mit der auf diesen Fahrzeugen üblichen Ausstattung. Der Kapitän holte eine Flasche Whisky und einen Kessel mit Whisky herbei, nahm ein paar Gläser aus einem Gestell, füllte sie und trank dann auf unser Wohl.

Da er seine Kopfbedeckung abgenommen hatte, konnte ich seine Gesichtszüge recht genauer betrachten.

Er hatte eine Nahrungsmasse, kleine Augen und lippenloses Haar. Im übrigen konnte man ihn seines blassen, gebunnenen Aussehens wegen eher für einen im dunklen Kontor verweilenden Krämer, als für einen sich stets in Wind und Wetter aufhaltenden Seemann

halten. Das Merkwürdigste an ihm war jedoch sein eigentümlich fades, verächtliches Lächeln, das von großem Selbstbewußtsein sprach. Ich mußte ihm unsere Geschichte erzählen, und als ich meinen Bericht schloß, rief er pathetisch aus:

Ja, es ist eine große, edle Sache um den Dienst auf einer Rettungsstation! Für Sie muß es noch ein ganz besonders erhabendes Bewußtsein sein, daß ohne Ihre Hilfe diese reizende junge Dame nicht mehr am Leben wäre —

Umgekehrt, Herr Kapitän, unterbrach ich ihn. Ohne Fräulein Nielsen lebte ich nicht mehr. Nielsen, Nielsen, das ist doch ein englischer Name?

Ich bin dänischer Abkunft, wie mein Vater, sagte Selga. Meine Mutter war jedoch Engländerin.

Welche Religion haben die Dänen? fragte der Kapitän.

Wir sind Protestanten, antwortete Selga. Es gibt aber viele Arten von Protestanten, sprachte der Kapitän weiter.

Ich sah ihn an, als ob er nicht ganz richtig im Kopfe wäre. Was beabsichtigte er mit diesem religiösen Verhör?

Sie haben farbige Mannschaft, fragte ich, um das Thema zu wechseln.

Ja, schwarz von Antlitz und ich fürchte, auch schwarz von Seele. Aber eine Aberglauben hoffe ich wenigstens auszuröten, bevor wir in der Tafelbai Anker werfen.

In diesem Augenblick erzitterte das Schiff, das bisher ziemlich stark geschwankt hatte, unter einem heftigen Stoß, dem sogleich lautes Geschrei und Getrampel über uns folgten.

Der Dogger ist gegen das Schiff getrieben, schrie Selga!

Der Kapitän stieg die Stufen hinauf, und unmittelbar darnach hörten wir seine Stimme, doch jetzt ohne den salbungsvollen Ton, recht seemännisch schimpfen und wettern.

Washalb ist der Dogger nicht abgehalten? Wo sind die Feuer? Mr. Jones, sehen Sie nach, ob wir beschädigt sind?

Alles in Ordnung, Kapitän, meldete dieser. Das erste, was wir erblickten, als wir nach oben kamen, war Jakob, der dunkelrot und telefund nach von Abraham und ein paar andern an Deck gehst wurde. Dort neben dem Schiff lag aber an einer Dängstelle total zerschmetterte Dogger, in den das Wasser scheinlich hineinstürzte.

Noch eine Welle, und er sank wie ein Stein, wobei das haltende Tau mit einem Knall zerbrach.

(Vervollständigung folgt.)



schen Seen, des Oberen, Michigan-, Huron-, Erie- und Ontariosees, denen man zwar schon vor etwas mehr als einem Jahrhundert auf die Spur kam, über die aber erst jetzt genügend lange Beobachtungen vorliegen, um klare Schlüsse auf die Veränderungen zu gestatten, die sich für dieses größte Zentrum der Binnenschifffahrt im Laufe langer Zeiträume aus den jährlichen Schwankungen ergeben müssen. Im allgemeinen vollzieht sich die Lageveränderung in der Weise, daß die nordöstlichen Küsten emporsteigen und den Wasserinhalt der Seebecken nach Südwesten drängen wo die dort gelagerten Küsten langsam von Ueberflutung bedroht werden. Am wenigsten bedenklich sind diese Veränderungen an dem tiefstgelegenen Ontariosee, weil zwischen ihm und dem nächstbenachbarten Eriesee die 100 Meter hohe Bodenstufe liegt, die der Niagara mit seinen großen Fällen durchschneidet. An seinem Südwestende bei Hamilton ist der mittlere Wasserstand im Laufe eines halben Jahrhunderts auch nur um 17 Zentimeter gestiegen. In Toledo und Monroe am Eriesee beläuft sich die Hebung des Spiegels schon auf 25 Zentimeter, während am Huronsee und seinen beiden Anhängeln, der Georgian Bay und dem North Channel, ein Sinken des Wasserpiegels um 26 Zentimeter festzustellen ist. Am Michigansee, der am tiefsten nach Süden reicht, vollzieht sich die Schwankung in der Art, daß in der Michiganstraße, der Verbindung mit dem Huronsee, der Wasserpiegel in einem halben Jahrhundert um 15 Zentimeter gestiegen ist und auf einer von Lubington nach Manitowoc gezogenen Verbindungslinie stationär bleibt, während im Süden und Südwesten bei Milwaukee und Chicago ein Steigen von 18 bis 27 Zentimetern festzustellen ist. Es handelt sich also im Grunde genommen um denselben Vorgang, wie wenn man einen mit Wasser gefüllten Keller aus der horizontalen Lage langsam ein wenig nach der Seite kippt. Wenn diese Veränderungen während der kurzen Beobachtungszeit auch so geringfügig sind, daß es ein Triumph der Mathematik ist, sie überhaupt festgestellt zu haben, so darf man nicht übersehen, daß die großen Städte an diesen Küsten, besonders aber Chicago, in immerhin absehbarer Zeit bei Fortdauer des Phänomens einer drohenden Ueberflutung entgegengehen. Schon einmal mußten in Chicago, als es sich um die Entwässerung der verpumpten Stadtteile handelte, umfangreiche Stadtgebiete gehoben werden, um für die Drainage das nötige Gefälle herzustellen. Wenn man aber um einige Jahrhunderte vorausdenkt, ergibt sich als unabweislicher Schluß, daß ganze Stadtteile bereits preisgegeben werden müssen. Der Geologe Gilbert prophezeit, daß in 400 Jahren der Michigansee bei hohem Wasserstande seine Fluten in ein südwärts gelegenes Becken ergießen wird. In 200 Jahren sei zu erwarten, daß der Niagara kein Wasser mehr führen wird, und daß mit Ausnahme des Ontariosees sämtliche große Seen ihre Wasser in mächtigen Strömen dem Mississippi zuführen werden.

### Unbegrenztes Vertrauen

genießen und vordienen

## MAGGI Würfel

(fortige Rindsuppe)

à 5 h,

weil sie mit peinlicher Sorgfalt hergestellt werden. In Qualität sind sie die besten!

Man achte auf das Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzatern.

213

## Agenten

tätig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in **Polzeonlang** und **Jalousien** aufgenommen.

ERNST GEYER, Braunau, Böhmen.

Leinen-Kostüme, Sommerkleider, Blusen und Schossen werden zu billigsten Preisen verfertigt im

### Damen-Moden-Salon

Via Sissano Nr. 7.

1449

Die Tapezierer- und Dekorateurwerkstätte

## G. MANZONI :: POLA

Via Carducci 55 :: Telefon 244

übernimmt Aufträge für Anfertigung von Divanen, Ottomanen und Poltronen in jeder Größe. Ausführung von Neumodernisierungen und Reparatur von Möbeln und Tapezierern. Verfügt über tüchtige Arbeitskräfte für die Anbringung von Vorhängen.

Mäßige Preise. 220 Mäßige Preise.

\*\*\*\*\*

*Polala - Füllblauschrift*



erhältlich bei

### Jos. Krmpotic : Pola

\*\*\*\*\*

## Weißer Wermut

„HIGH-LIFE“

ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein.

Zu haben in der Frühstückstube Donato Cozzio, im Café „Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Calisconi und beim Verschleißer

### S. CLAI.

201

Gingefendet.

## Kronendorfer

Tafelwasser

und als Heilwasser gegen die Leiden der Atmungsorgane des Magens und der Blase bestens empfohlen.

Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt

### allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden

Via Sergia 59 entgegengenommen. 18

## Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

# Das rote Hotel

großes Drama.

Zum Schlusse eine komische Szene.

## CAFFÈ SECESSION

VIA BARBACANI Nr. 13

# Gefrornes

der prämierten Fabrik Falone

„Spumoni“ und Bomben mit Likörfüllung, „Mattonelle“ à la parisienne, Torten etc. Entgegennahme von Bestellungen vom und ins Haus. Genaue Ausführung jeder Bestellung.

Sonntag den 16. Juni 1912 findet im

## Restaurant „Werker“, Policarpo

ein

# Gartenkonzert

unter Mitwirkung der k. u. k. Marinemusik statt.

Beginn 7 Uhr abends. Entree frei.

Zum Aussschank gelangt das bestrenommierte „Pilsner Urquell“-Bier und gute echte Weine.

### Speziell gut zubereitete Wiener Küche.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

274 J. Steindl.

Via Sergia Nr. 77

## Kinematograph „Leopold“

Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg!

### Franzensbad

Naturaufnahme.

### Der Engel des Herdes

Drama.

Programme für heute: Großer Erfolg!

## Pathe-Journal Nr. 213

Statufaufnahme.

### Beccacini ist ihr entflohen

komisch.

Montag: I Carbonari, großes Drama, Der größte Wintersport in der Schweiz, Naturaufnahme.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. Juni 1912.

Allgemeine Lagebericht:

Das Zentrum des Barometereinstimmungs liegt heute über der mittleren Ostsee, aus Ost ist hoher Druck gegen Mitteleuropa vorgebrungen.

In der Monarchie halb bis ganz bewölkt, SW-Mitliche Winde, kühl; an der Adria Dornio, halb bis ganz heiter, wärmer. Die See ist im N. ruhig, im S. leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, Schwache variable Winde, wärmer.

Barometerstand	7 Uhr morgens	760.8
	2 "	nachm. 761.6
Temperatur um	7 "	morgens + 18.0
	2 "	nachm. + 22.8
Regenüberschuß für Pola:		+ 98.0 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm:		20.5°
Angegeben um	4 Uhr	80 nachmittags

Gingefendet.

**Saftiges Rindfleisch** und trotzdem eine köstliche Rindsuppe auf den Tisch zu bringen, ist für jede geschickte Hausfrau eine Ehrensache. Der Erfolg ist am sichersten, wenn man wie folgt vorgeht: Sieben Sie das Rindfleisch nicht länger, als bis es weich und saftig ist, ohne Rücksicht auf die Suppe. Wenn diese auch schwach bleibt, das schadet nicht: mit einigen Tropfen Maggi's Würze wird sie so kräftig und schmackhaft, daß sie besser nicht gewünscht werden kann. Wiederholen geht über Studieren!

**Fein Verzieren**, sondern nur einige Kronen kosten Werkzeugschaltungsapparate und Sticker, die trotz aller Mühe welcher bedeutend im Preise ermäßigt wurden, aber ein Vermögen kann man im Laufe der Jahre durch ihre Verwendung ersparen. Verlangen Sie das interessante Buch „Koch auf Wort“ von J. West, G. m. b. H., Hauptverhandlung für Österreich-Ungarn Carl Müller, März-Schönberg, Bismarck-Platz.

**Rund um die blaue Adria**

Telef. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

**Kleiner Anzeiger.**

Welche reiche Persönlichkeit würde 22 jähriges, anständiges Mädchen (Deutschböhmisch) als Gesellschafterin, Reisebegleitung, annehmen oder ihr eine Zeit Aufenthalt hier ermöglichen? Schiffe „S. M. R.“, postlagernd Abbazia. Junger Fuchs zu verkaufen. Via Giovia 46. 1456

Elegant möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, ab 1. Juli zu vermieten, Via Epulo Nr. 4, parterre. 1456

Zu vermieten elegant möbliertes Zimmer und kleiner Salon mit Balkon, freier Eingang. Via Campomarzio 27, 1. Stod. 1451

Heimliche Medaillen wird gesucht zur Aushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1447

Sogleich zu vermieten sehr schöne Wohnungen mit 2 bis 3 Zimmern und Küche, zwei und drei Bädern und W.C., alle Bequemlichkeiten, in Via Selgoland 37. Anfragen dortselbst im 2. Stod oder Via Minerva 10. 1452

Schöner Stall mit Wagenremise, Hof und Wohnung zu vermieten in Via Dittavia 4. Auskunft Via Minerva 10. 1453

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Metastasio 16. 1450

Wohnung, Zimmer, Kabinett und Küche, in ruhigem Gasse, ab 1. Juli zu vermieten. Via Cerrera 12. 1454

Mehrere schöne möblierte Zimmer zu vermieten am Meeresstrand Paradies, elektrische Beleuchtung, schöne Fernsicht; eventuell mit Hof. Adresse in der Administration. 1446

Elegante Wohnung mit 3, 4 oder 6 Zimmern und Küche, samt allem Zubehör, zu vermieten. Via Duglio 10. 1444

Mädchen für Alles sucht Stelle bei guter Familie, geht auch auswärts. Anträge an die Administration unter „Nr. 1448“.

Bernhardiner-Mädchen wegen Abreise billig abzugeben. Via Dante Nr. 3. 1446

Wohnung bestehend aus Zimmer und Küche, Wasser im Haus, zu vermieten. Via Castagner 24. Näheres zu erfragen Via Flaccio 63. 276

Sogleich zu vermieten ein sehr elegantes Zimmer mit Sitzeingang bei kinderloser Familie, neu möbliert und sehr ausgestattet, Gas und Parkettboden. Via Campomarzio Nr. 37, 1. Stod links. 278

Postabholer zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli. 277

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause Ede Via Medusa und Nicos Tommaso (Prato Seite Roveri). 266

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 6 Zimmern, Küche unter anderem ein großer Salon, Dienstuben, Kamin, Speis samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 19. 261

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Badezimmer, offener und geschlossener Terrasse und Vorzimmer, samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 17. 261

Wohnungen im neuen Hause (ex Maria) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 84, Konrad Karl Eger. 119

Welt möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felice 4, 4. Etage links. 265

Herrschaftswohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, samt allem Komfort, zu vermieten. Via Giovia 74. Näheres Via Randler 11 (Valentich). 266

Große Villa samt Garten für Einfamilie zu vermieten. Auskunft in der Administration. 288

Nur in der Milchhandlung Braloz ist täglich Butter zu erhalten. 271

Blattlilie, berühmte Budweiser Erzeugung. Duzend Blätter, 30 Heller. Detailpreis jetzt 80—96 Heller. Händler verdienen 50 Prozent. Mutter: 80 Dkb. Fortschritt, Geberholz, G. Langig, auch Zintenstraße Nr. 9.—Nachnahme. „Propaganda“, in D u d w e i s 39, Böhmen. 247

Darlehen ohne Vorpfand, eventuell ohne Bürgen für Offiziere, Beamte, Lehrer und Unterbeamte und deren Wittwen, monatliche Rate für je 1000 Kronen samt Zinsen Kronen 6-16; auch können die vorteilhaftesten Lebensversicherungen abgeschlossen werden. Versicherungsbank in Graz, Schillerstraße 28. Retourmarke erwünscht. 212

Neid-Darlehen !! zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für sol. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiv Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VII, Habsburgstr. Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 2

Kleines möbliertes Zimmer zu vermieten im Hause Restaurant Werler. 1442

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Joso 11, 1. Stod links. 1448

Kleines Zimmer und Küche, möbliert, zu vermieten. Via Maschingiera 11. 1439

Stubenmädchen sucht Stelle. Via Paj 284. 1440

Möbliertes Kabinett sogleich zu vermieten. Via Tartini 2. 1441

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tartini Nr. 18, 2. Stod. 1436

Ein Kinderst. und Liegewagen sowie zwei Wägen zu verkaufen. Via Duglio 11. 1426

Modern möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Via Nuova 1. 1. St. rechts. 1416  
Raffenhühner samt Hühnerstall und Zwinger billig abzugeben. Via Santorio 7 (Fischer). 1434

Fedina-Palombini, Vizeadmiral a. D.: Für Oesterreich-Ungarns Seegelung. Beiträge zur Klärung der Marine-Verhältnisse. R. 2.— Vorrätig in der 22

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler).

**Hotel Barbarabad**  
Staatsbahnstation **Kärnten**  
FRIESACH,

720 Meter Seehöhe. Saison Mai bis Ende September.  
Neu renoviertes Familien-Hotel mit Mineralquelle (gegen Gicht, Rheuma, Beinbruchfolgen etc.). Klimatischer Kurort und Sommerfrische, Aufenthaltsort für Rekonvaleszente und Ruhesuchende. Herrliche Lage mit der Aussicht auf die Greberzalpe und Wiege. Nadelwaldreiche Umgebung, angenehme Spaziergänge. Staubfreie Höhenluft. Mildes Klima. Ausgezeichnetes Quellwasser. Eigene Milchwirtschaft und Fischerei. 32 schön eingerichtete Fremdenzimmer. Mühe nach allen Richtungen. Post- und Telegraphen-Station St. Salvator (1. Stunde). Prospekte und Anskafte durch den Besitzer Hans Manhart, zugleich Pächter des Cafe-Restaurants Primig in Friesach. 226

Gesellschaft für erweiterte Frauenbildung und Frauenberufe!  
Unter dem höchsten Protekt. Ihrer I. u. I. Hoheit der Frau Erzherzogin Isabelle 263

**Mädchen-Internat in Baden bei Wien.**

Eigenes Haus mit Garten. Beschränkte Aufnahme, individuelle Erziehung, deutsche, französische und englische Umgangssprache. Pensionpreis und Schulgeld jährlich Kr. 1400.—, Hygiene, lehrreich, und Vorbereitungsanstalt mit Deffentlichkeitsrecht. **Handhaltungslehre** mit Deffentlichkeitsrecht. Auskunft u. Prospekt: Baden bei Wien, Palfygasse 36.

**Anerkannt vorzügl. photograph. Apparate**



eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Kamerazumhaken in unserem Atelier. Bei großem Erfolg bei frischem Material. Wir empfehlen, vor Kauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere besten „Kamera-Kamerast“ können auch durch jede Photographie hergestellt werden. — Preislisten gratis. — Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.

**E. Lechner (Wilh. Müller)**  
I. u. I. Hof-Manufaktur für Photographie  
Wien I, Graben 30 und 31. 248  
Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.



Den **Schlager**  
der Saison bilden die neuen Modelle der weltberühmten **Medical-Premier** Fahrräder  
Verlangen Sie Prothekatalog 1912 gratis!

Vertreter Anton Duda, Pola.

**Preiselbeeren** Feinst in Zucker eingekostet, 5 kg Kisten franko K 7.55.  
Josef Seidl, Eisenstein I, Böhmenwald. 124

**Hygienische Molkerei**  
**TRIFOLIUM**

6 VERKAUFSSTELLEN.  
Zentrale: Piazza Ninfea I. Tel. Nr. 70.  
FILIALEN:  
Via Giulia, Riva del Mercato,  
Via Veterani, Via Helgoland,  
Via S. Martino.  
Naturechte filtrierte Milch, pasteurisiert, stets abgekühlt.  
Feinste Teobutter, garantiert natursucht, Eler, Imperialkäse, Butterkäse, Jockurt, Blakulte. — Spezialität: Sterilisierte Milch für Kinder. 210

**Wichtig für Brautpaare!** **HELENA** **Wichtig für Hotels!**

Spezialschrank für schmutzige Wäsche. Zierde in jeder Wohnung, auch als Vorzimmerkasten. — D. R. P., österr.-ungar. und ausländische Patente. Nachahmung strafbar.

**Diebstahl, Mißbrauch ausgeschlossen!** **Helena - Wäscheschrank-Gesellschaft m. b. H.** **Anwendbar für jede Hausfrau!**  
Wien, XVIII/1, Edelhofgasse 36.  
In der II. intern. Kochkunst-Ausstellung mit der silbernen Medaille prämiert.



Ansicht des „HELENA“-Spezialschrank für schmutzige Wäsche der „HELENA“ Wäscheschrank-Ges. m. b. H., Wien XVIII., Edelhofg. 36. Tel. 3267/IV.

Vertretung für Pola  
**Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli Nr. 1**  
wo auch der Schrank beschliffen werden kann. 211

**Hotel und Restauration „Al Tempio d' Augusto“**  
Via Augusta (nächst dem Municipium)

Neu renoviert! Vorzügliches Nově zřizeno! Výborné  
**Budweiser Bier** **budějovické pivo**  
und **Prima-Weine.** **vína první jakosti.**  
**Böhmische und Wiener Küche.** **Znamenitá česká a vídeňská kuchyně.**  
Schöne und billige Fremdenzimmer. **Čistě a levně pohoštěníské pokoje.**  
Hochachtungsvoll **S veškerou úctou**  
**G. KLOTZ.** **G. KLOTZ.**

**Größte Auswahl**  
in **fertigen Anzügen**  
für Herren und Knaben



**Moderner Schnitt**  
**Tadellose Ausführung**

Weiß und farbige Leinen-Anzüge und Hosen bereits gewaschen

**Lüster-Sakko**  
von K 4 bis K 20  
Okkasion farbiger Hemden

**IGNAZIO STEINER**

Görz POLA Triest  
PIAZZA FORO  
**Schneiderei ersten Ranges**